



## Neuer Anstrich für Fenster und Türen

Grand Hotel am Lago Maggiore erstrahlt in neuem Glanz

Seit 1863 treffen sich im Grand Hotel des Iles Borromées die Reichen, die Künstler und die Einflusser, um in italienischer Opulenz zu schweigen. Derzeit werden die Fassaden und vor allem die Holzfenster und Jalousien des Hotels einer umfassenden Erneuerung unterzogen.

Das Haus in Stresa wurde durch die Gebrüder Onarini gegründet und ist heute Besitz der Familie Padulazzi. Die Namen der illustren Gäste beeindrucken: der König von Italien Umberto II, Prinzessin Margaret von England, Eleonora

Duse, Gabriele D'Annunzio, George Bernard Shaw, Mussolini, Toscanini, Clark Gable, Andrew Carnegie, Rockefeller, Charlie Chaplin und natürlich auch Ernest Hemingway. Beeindruckend ist aber auch der Bau an sich: ein Palast mit 158 Zimmern und Suiten in einem bukolischen Garten am Ufer des Lago Maggiore gelegen.

Die Architektur ist dem Stil „2ème Empire“ oder Napoleon III verpflichtet, ein Bauwerk des Historismus also. Dies gilt nicht allein für sein Äußeres, auch die Möblierung und die Dekorationen atmen den Geist dieser Epoche.

### Gegen den Zahn der Zeit

Ein derartiges Haus verlangt einen sorgfältigen Umgang und umsichtige Pflege. So wurden kürzlich die historischen Jalousien (Persiennos), die mit Wind und Wetter in die Jahre gekommen sind, sorgfältig gereinigt, repariert wo nötig und mit einem neuen Anstrich versehen. Zum Einsatz kamen für die Ende März abgeschlossene erste Etappe die Holzbeschichtungsprodukte „Milesi“ der IVM-Gruppe, die speziell für den Außenbereich entwickelt sind. Bis Ende dieses Jahres soll die zweite Etappe realisiert sein: weitere hundert Türen und Fenster für das gesamte Gebäude.

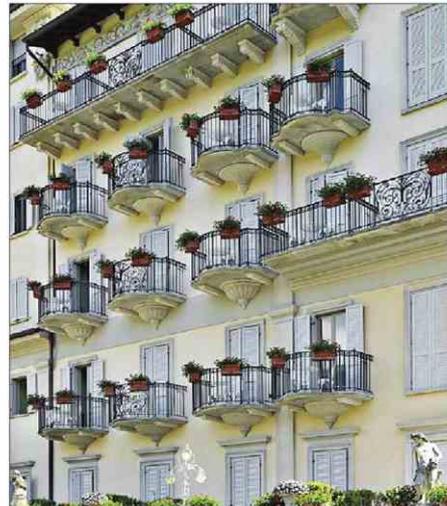
Die erste Etappe umfasste 35 zweiflügelige Fenster und wurde durch ein Team von vier Spezialisten des norditalienischen Herstellers F.lli Fumagalli s.n.c. („2 Effe Legno“) aus Bornareggio (Monza und Brianza) durchgeführt. Realisiert wurden drei Wasserlackanstriche der Marke „Milesi Hydromer exterior“: die Basis mit Schutz- und Fungizid-Imprägnierung und zwei Anstriche in hellgrau RAL 7042 entsprechend dem ursprünglichen Farbton der Fenster und Jalousien. Das Grand Hotel des Iles des Borromées erstrahlt so in neuem Glanz.



Ein Palast mit 158 Zimmern in einem bukolischen Garten am Lago Maggiore



Fotos: IVM



Die Räume des 1863 errichteten Grand Hotel des Iles Borromées in Stresa haben schon viele Persönlichkeiten beherbergt. Nun war Zeit für einen neuen Anstrich.

### Die IVM-Gruppe

Im Bereich der Holzlacke gilt die IVM-Gruppe mit ihren Marken „Ilva“, „Milesi“ und „Crona Lacke“ als ein führender Hersteller weltweit – nach eigener Einschätzung – als bedeutendster in Italien. Die Produktpalette erfüllt die Bedürfnisse industriell, hand-

werklich und künstlerisch orientierter Kunden. Das familiengeführte Unternehmen investiert jährlich rund 8% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung. 60% der eingesetzten Harze kommen aus nachwachsenden Rohstoffen. In Deutschland ist die Gruppe durch ihre Tochter IVM Chemicals GmbH in Herrenberg präsent.

und mineralischer Dämmebene, einen hohen Schutz vor Schlagregen. Bei der systemgebundenen Alu-Unterkonstruktion befestigte man die Platten mit Klammern auf horizontalen Tragschienen, die ihrerseits mit vertikalen Winkelprofilen und Wandkonsolen an der tragenden Stahlbetonwand montiert wurden.

### Klimafreundliche, emissionsfreie Energieversorgung

Das energetische Versorgungskonzept des Terminals ist modular aufgebaut. Die Basis bildet eine emissionsfreie Geothermie, die die Erdwärme über 95 in die Bohrpfähle eingelassene Erdsonden anzapft. Zwei Sole-Wasser-Wärmepumpen mit einer Leistung von je 65,3 kW und einem Cop-Wert (Coefficient of Performance = Wärmepumpen-Effizienz) von 4,2 verdichten diese Energie und stellen damit systemintegriert sowohl die Beheizung, die Warmwasserversorgung als auch die sommer-

liche Kühlung des Terminals sicher. Über einen systemintegrierten Pufferspeicher von 1000 Litern speisen die Wärmepumpen das betonkernaktivierte Erdgeschoss, während die Rohrschleifen im Obergeschoss in einen 6 cm dicken Heizestrich verlegt wurden. Ein duales Kühl-Heizaggregat führt in der Heizperiode die Fußbodenheizung mit einer Vorlauftemperatur von etwa 35° C an, während an heißen Sommertagen kaltes Wasser im Leitungssystem für Kühlung sorgt. Komplettiert wird das Versorgungs mosaik von mehreren, zentral gesteuerten, vollautomatischen Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung via Kreuzstrom-Plattenwärmtauscher und einem Abluftventilator mit einer Leistung von 800 m³/h. Das neue Hafenterminal Norderney überzeugt durch hohe Entwurfs-, Bau- und Materialqualitäten, die die Möglichkeiten beim Bau von vermeintlich reinen Zweckbauten signifikant erweitern.

Marc Wilhelm Lennartz